Aktualisierung der Pflegebedarfsplanung für den Kreis Gütersloh

Abschlusspräsentation

31.03.2023

Prof. Dr. Roman Mennicken

AGENDA

Daten

Status quo

Projektionen

Sozialraumanalysen

Fazit

Verschiedene Datenquellen – Kreis Gütersloh, IT.NRW und RWI

Daten aus der Pflegestatistik 2017, 2019 und 2021 des Kreises Gütersloh über IT.NRW inkl. Daten auf Ebene der 13 Kommunen (2017) bzw. Sozialräumen (2019 und 2021)

Daten aus der Pflegestatistik 2019 und 2021 des Landes NRW über IT.NRW

Eigene Erhebungen des Kreises (2021 oder älter)

- Adressangaben der Anbieter
- Platzzahlen
- Pflegebedürftige in Haus- bzw. Pflegewohngemeinschaften

Bevölkerungsangaben von IT.NRW

AGENDA

Daten

Status quo

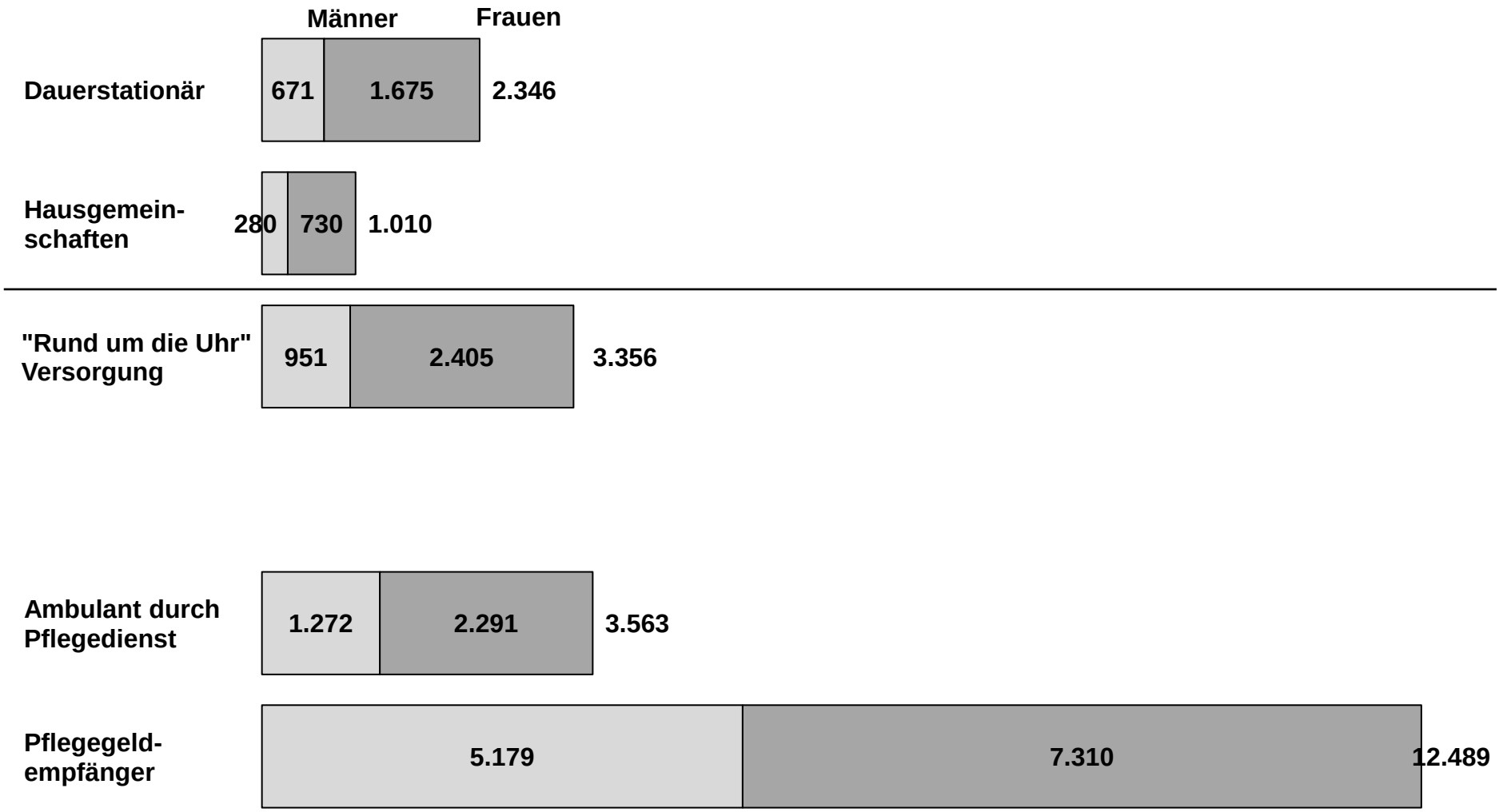
Projektionen

Sozialraumanalysen

Fazit

Nachfrage – Verteilung „Rund um die Uhr“ : Ambulant : Pflegegeld
1 : 1,06 : 3,72

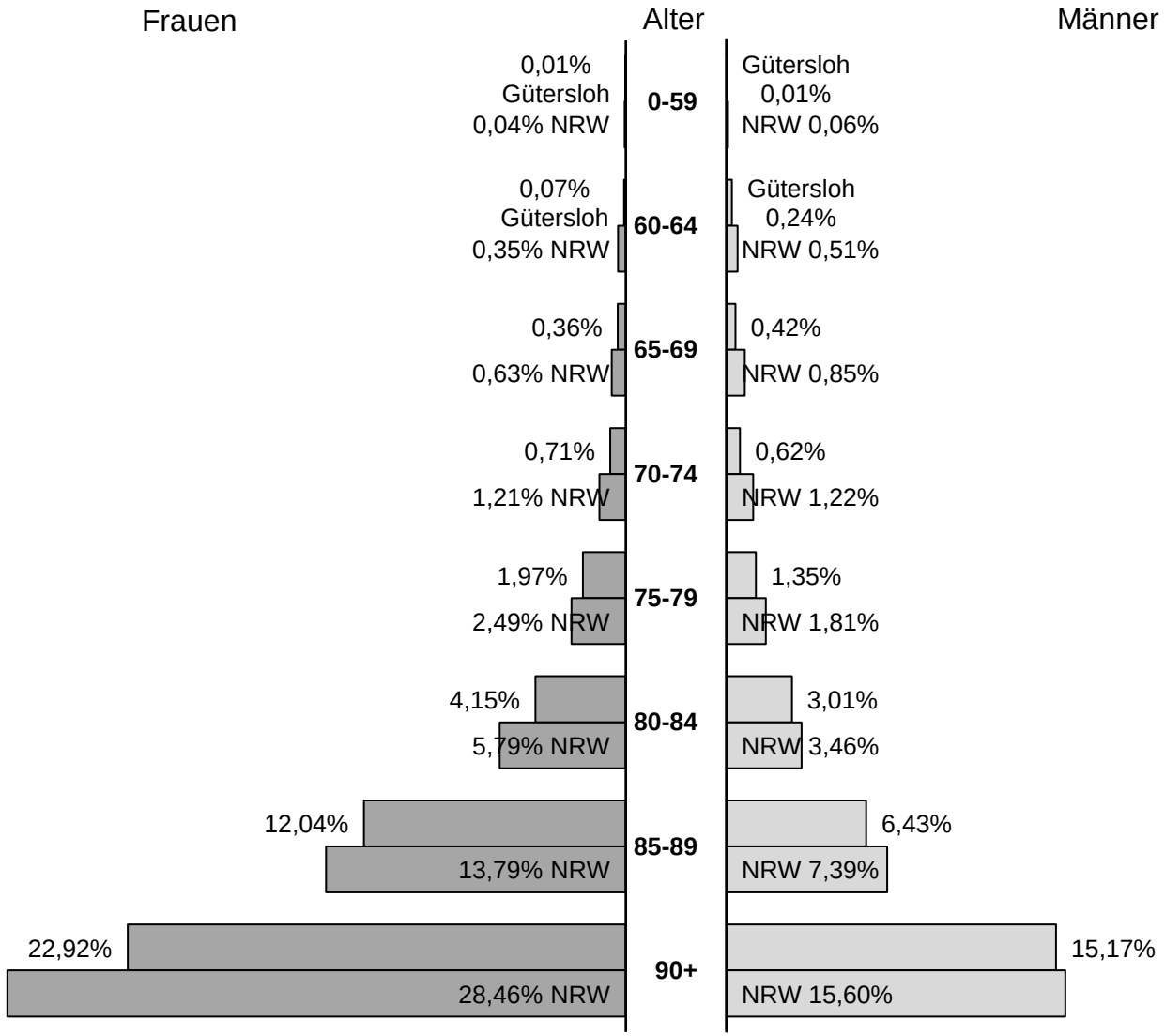
Kreis Gütersloh
Pflegebedürftige nach Pflegeart und Geschlecht
2021 ACT



Quelle: Eigene Berechnungen nach Information und Technik Nordrhein-Westfalen (2022a) und Kreis Gütersloh (2023).

Prävalenzen für vollstationäre Dauerpflegebedürftige

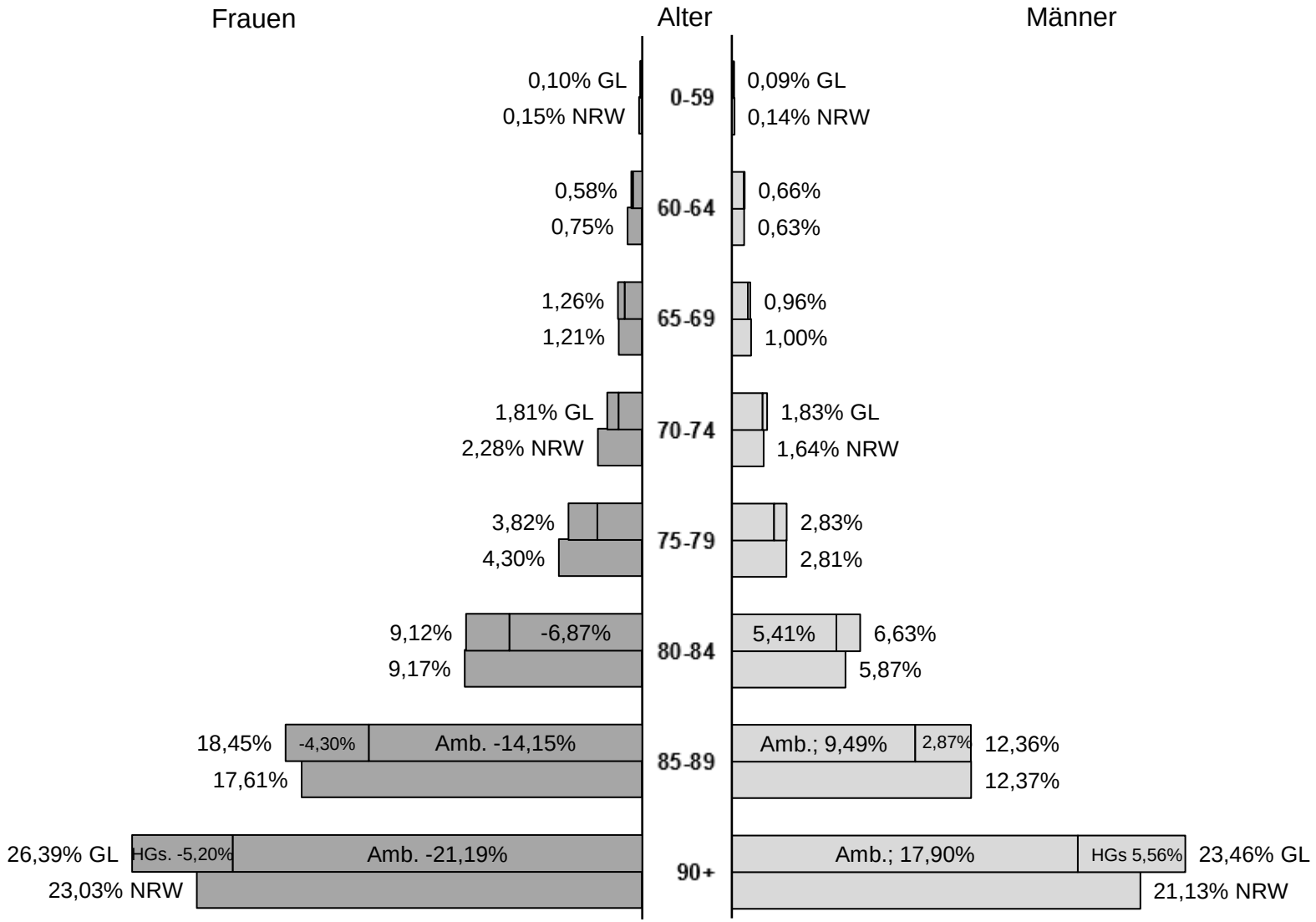
Kreis Gütersloh und NRW
Pflegequoten nach Alter und Geschlecht in %
2021 ACT



Quelle: Eigene Berechnungen nach Information und Technik Nordrhein-Westfalen (2022a und b) und (2023 a und b).

Prävalenzen für ambulante Sachleistungsempfänger mit separater Ausweisung der Prävalenz für Haus- und Pflegewohngemeinschaften

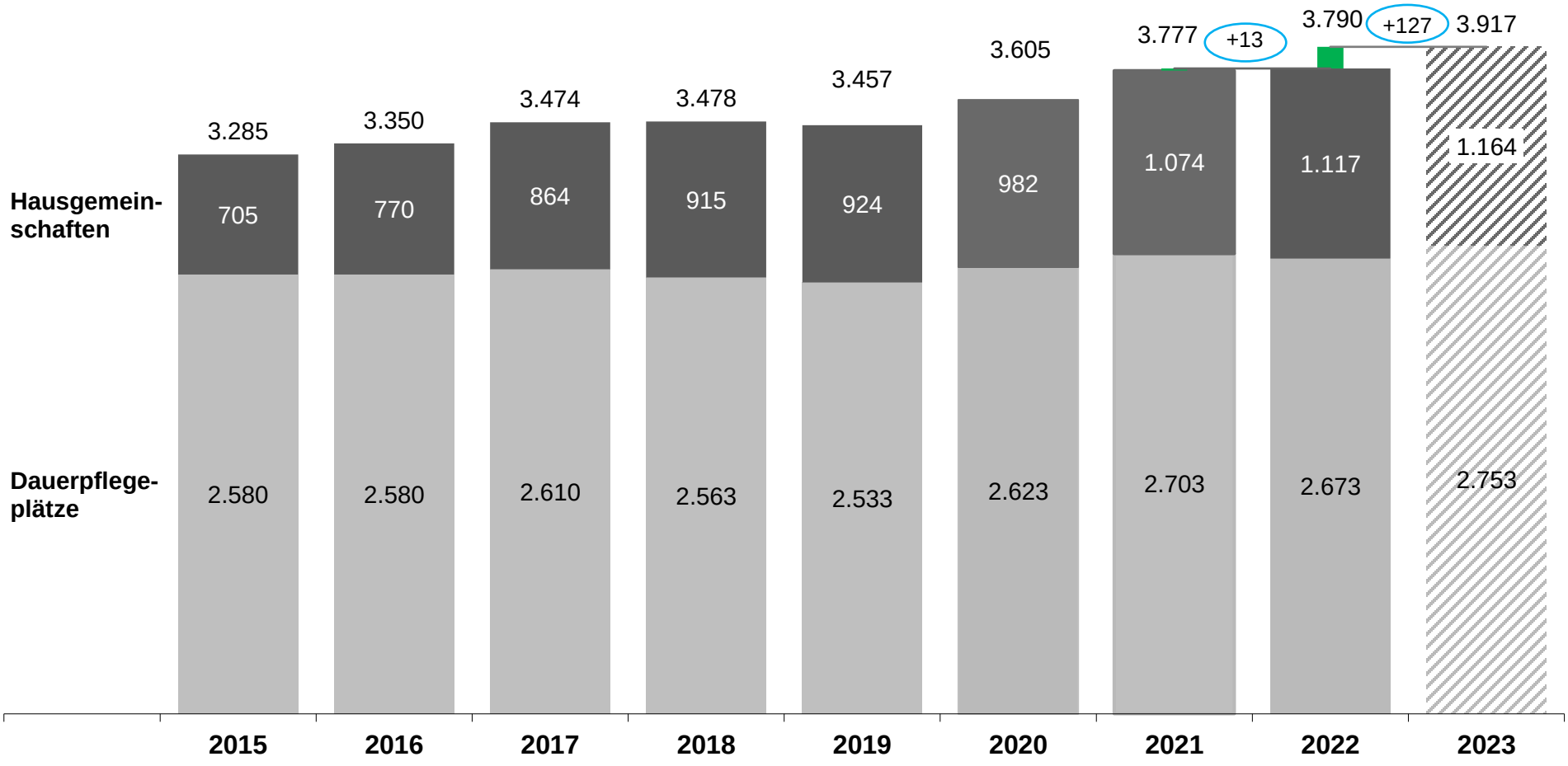
Kreis Gütersloh und NRW
Pflegequoten nach Alter und Geschlecht in %
2021 ACT



Quelle: Eigene Berechnungen nach Information und Technik Nordrhein-Westfalen (2022a und b) und (2023 a und b) und Kreis Gütersloh 2023.

Angebot – Ausbau des Platzangebots bis 2023 auf 3.917 Plätze.

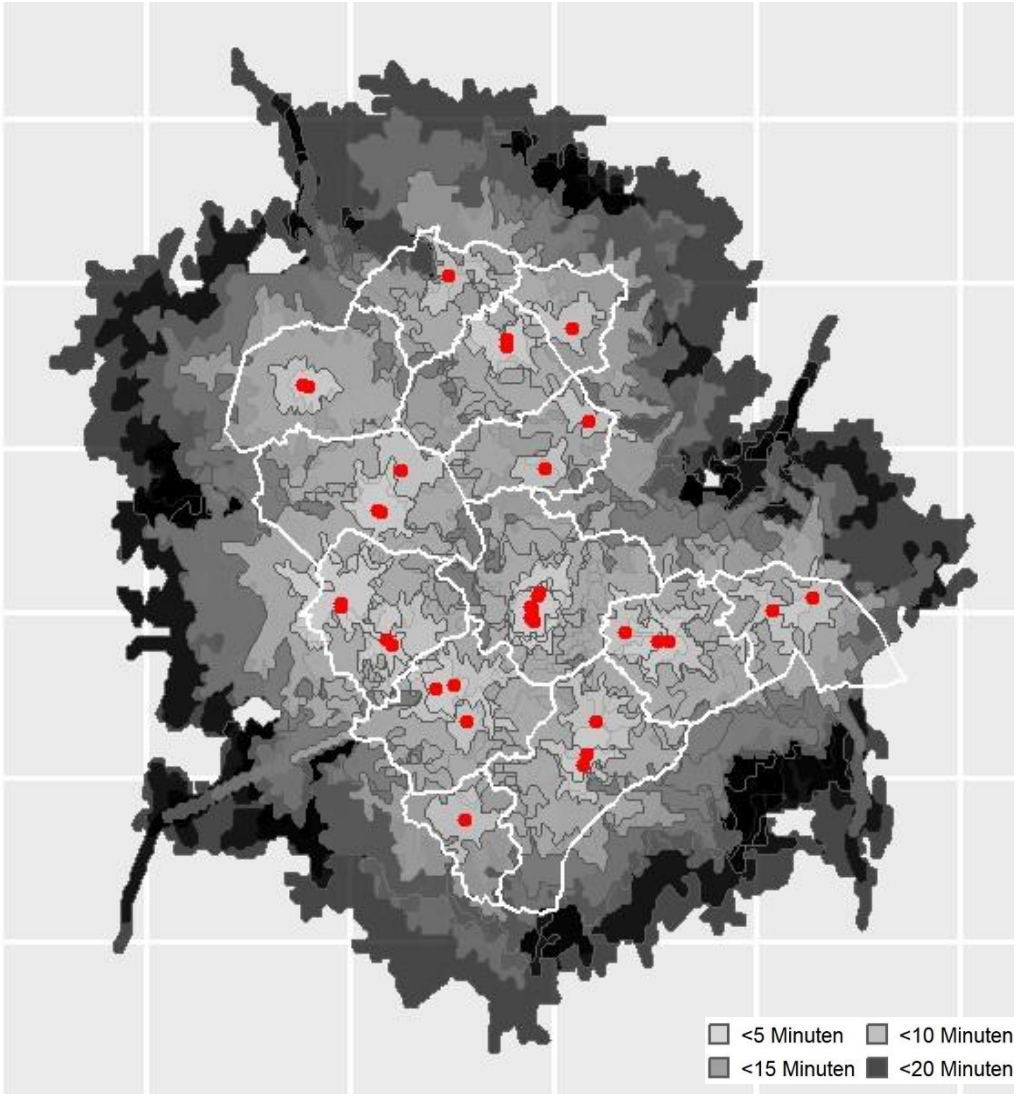
Kreis Gütersloh
„Rund-um-Uhr“ Versorgung
2015_2022 ACT, 2023 FC



Anmerkungen: Angaben für 2023 inkl. der geplanten Kapazitäten (Planungszeitpunkt Februar 2023)
Quelle: Eigene Auswertungen nach Mennicken und Kolodziej (2021) und Kreis Gütersloh (2023)

Angebot – Fahrtzeit zum nächsten Pflegeheim beträgt höchstens 15 Minuten

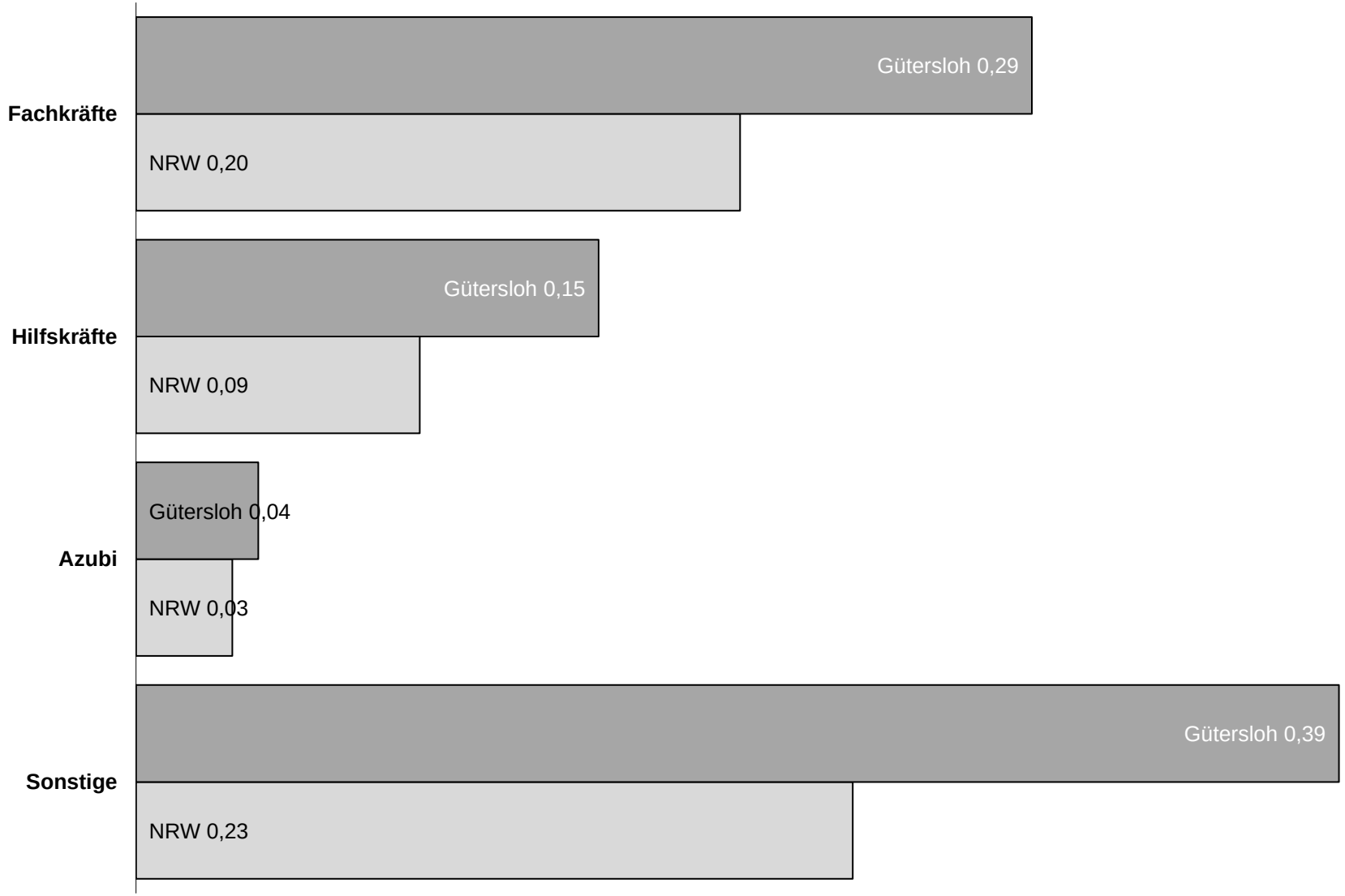
Kreis Gütersloh
PKW-Fahrtzeiten zu dauerstationären Pflegeheimen
2023 FC



Quelle: Eigene Darstellung anhand von Geoportal.NRW (2020), Kreis Gütersloh (2023) und Unterfinger, M (2023)

Personal – Höhere Betreuungsrelation im Kreis Gütersloh in allen MA Kategorien im Vergleich zu NRW

Kreis Gütersloh, NRW
Stationäre Betreuungsrelation (FTE je Bewohner)
2021 ACT



Quelle: Eigene Berechnungen nach Information und Technik Nordrhein-Westfalen (2022a und c)

AGENDA

Daten

Status quo

Projektion

- **Nachfrage**
- **Angebot**
- **Personal**

Sozialraumanalysen

Fazit

Nachfrage – Fünf Nachfrageszenarien
Basis, Nachfragereduktion, Professionalisierung, Ambulantisierung, Kombination

1. Basis-Szenario: Fortschreibung auf Basis der Bevölkerungsentwicklung[1]

2. Szenario Nachfragereduktion (Nachfrage insgesamt um 5% reduziert)

- Sinkende Pflegequoten (z.B. technischer Fortschritt)
- Sinkende Verweildauer in der Pflege (alle Pflegearten)

3. Szenario Professionalisierung

- Verschiebung von insgesamt 13% der Pflegegeldempfänger zu professioneller Pflege (Verteilung jeweils zu einem Drittel in vollstationäre Pflege, ambulante Sachleistungsempfänger und Haus- und Pflegewohngemeinschaften)

4. Szenario Ambulantisierung

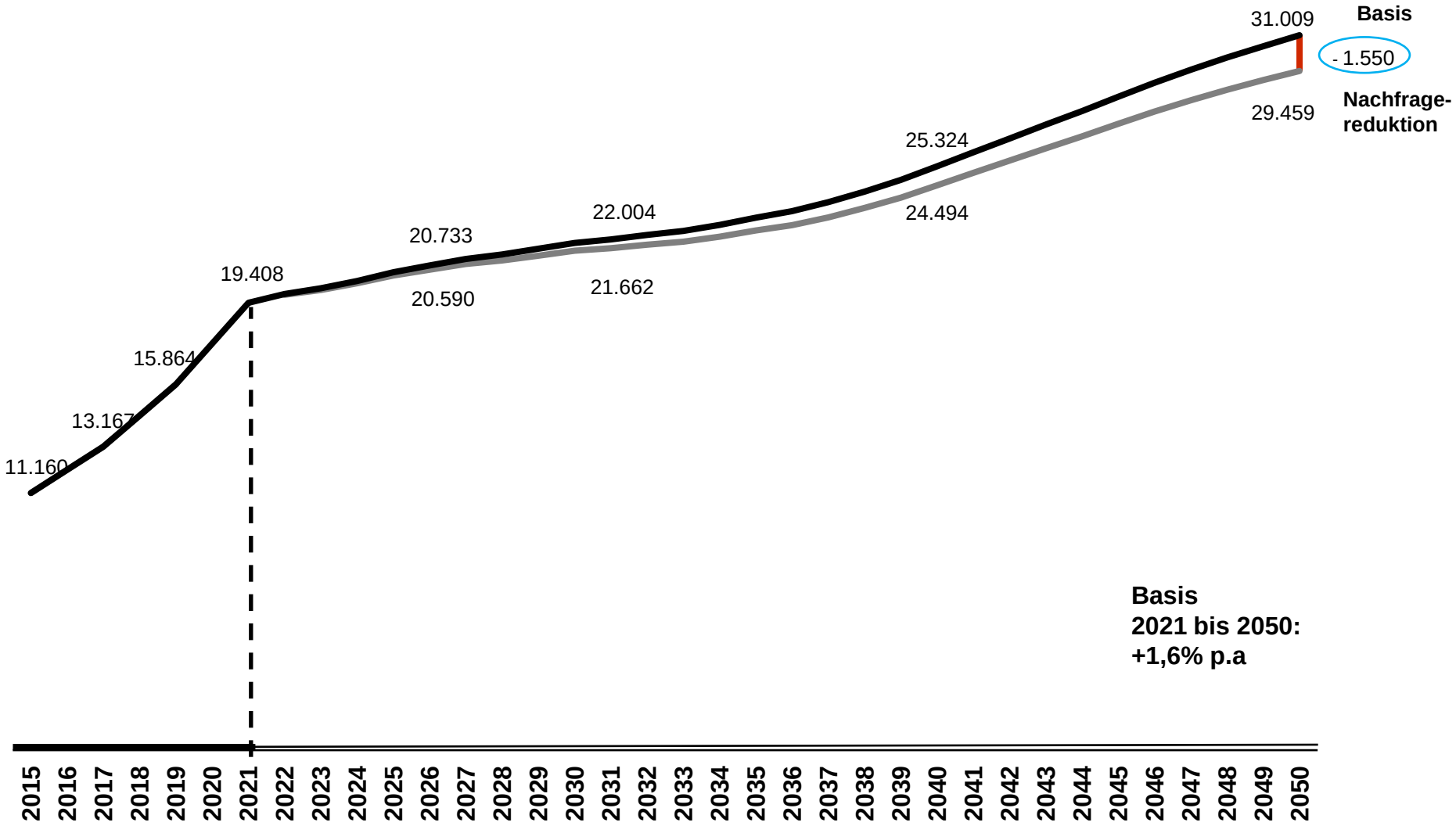
- Bis 2050 Verschiebung von insgesamt 17,5% der stationären Bewohner zu ambulanter Sachleistung (75%) bzw. zu Haus- und Pflegewohngemeinschaften (25%)

5. Szenario Kombination der oben genannten Szenarien

Anmerkungen: [1]Pflegequoten werden nach Pflegeart, Alter, Geschlecht und Region (hier: Gütersloh) unterschieden (vgl. Folien Prävalenzen).

Nachfrage – Die Basisprojektion für alle Pflegebedürftige geht im Jahre 2050 von rund 31.000 Pflegebedürftigen für den Gesamtkreis Gütersloh aus

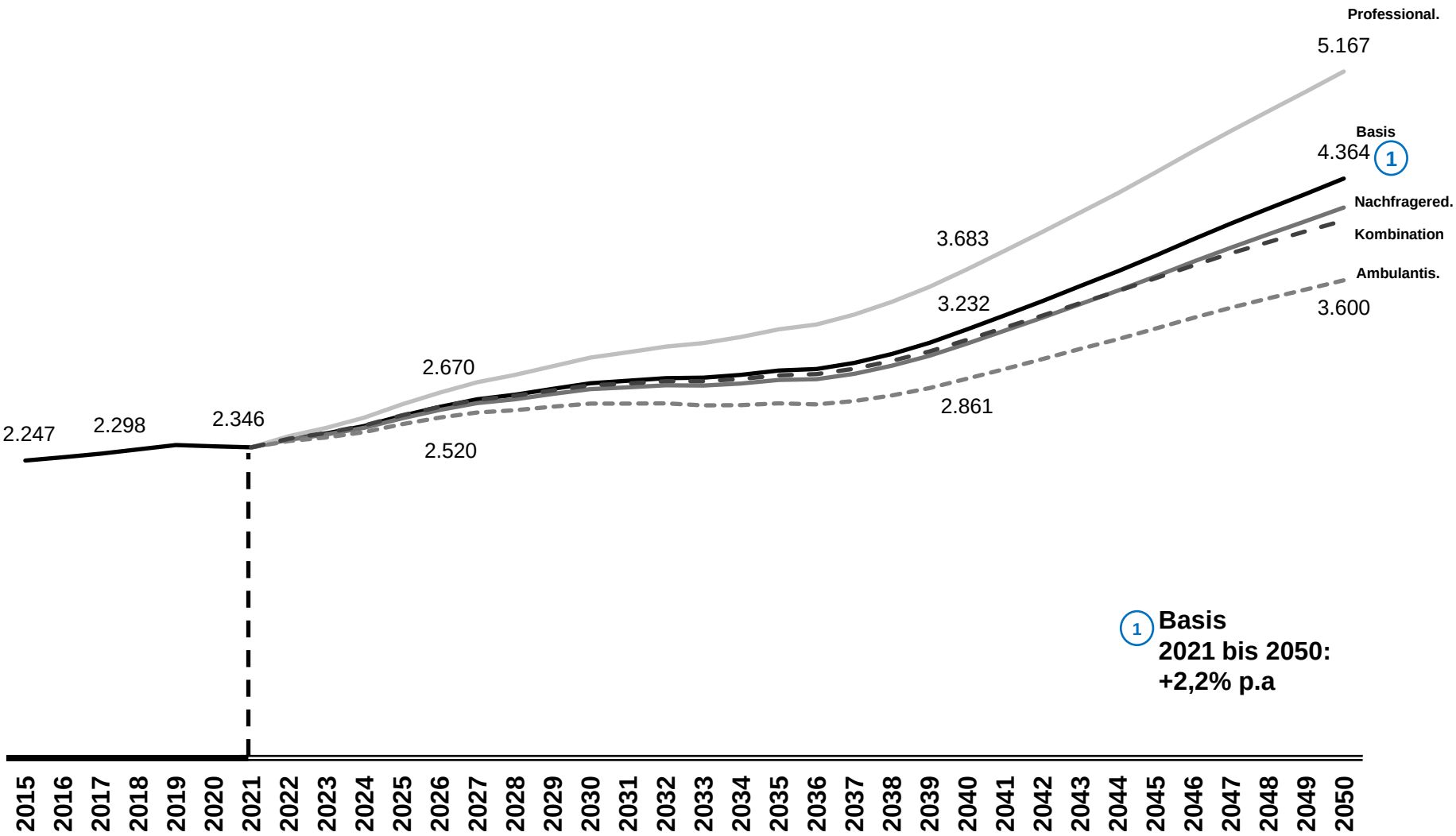
Kreis Gütersloh
Projektion Pflegebedürftige
2015_2021 ACT, 2022_2050 PROJ



Quelle: Eigene Berechnungen nach Information und Technik Nordrhein-Westfalen (2022a) und (2023a)

Nachfrage – Im Basisszenario sind für den Kreis Gütersloh rund 4.360 dauerstationäre Pflegebedürfte in 2050 zu erwarten

Kreis Gütersloh
Projektion vollstationärer Pflegebedürftige nach Szenario
2015_2021 ACT, 2022_2050 PROJ



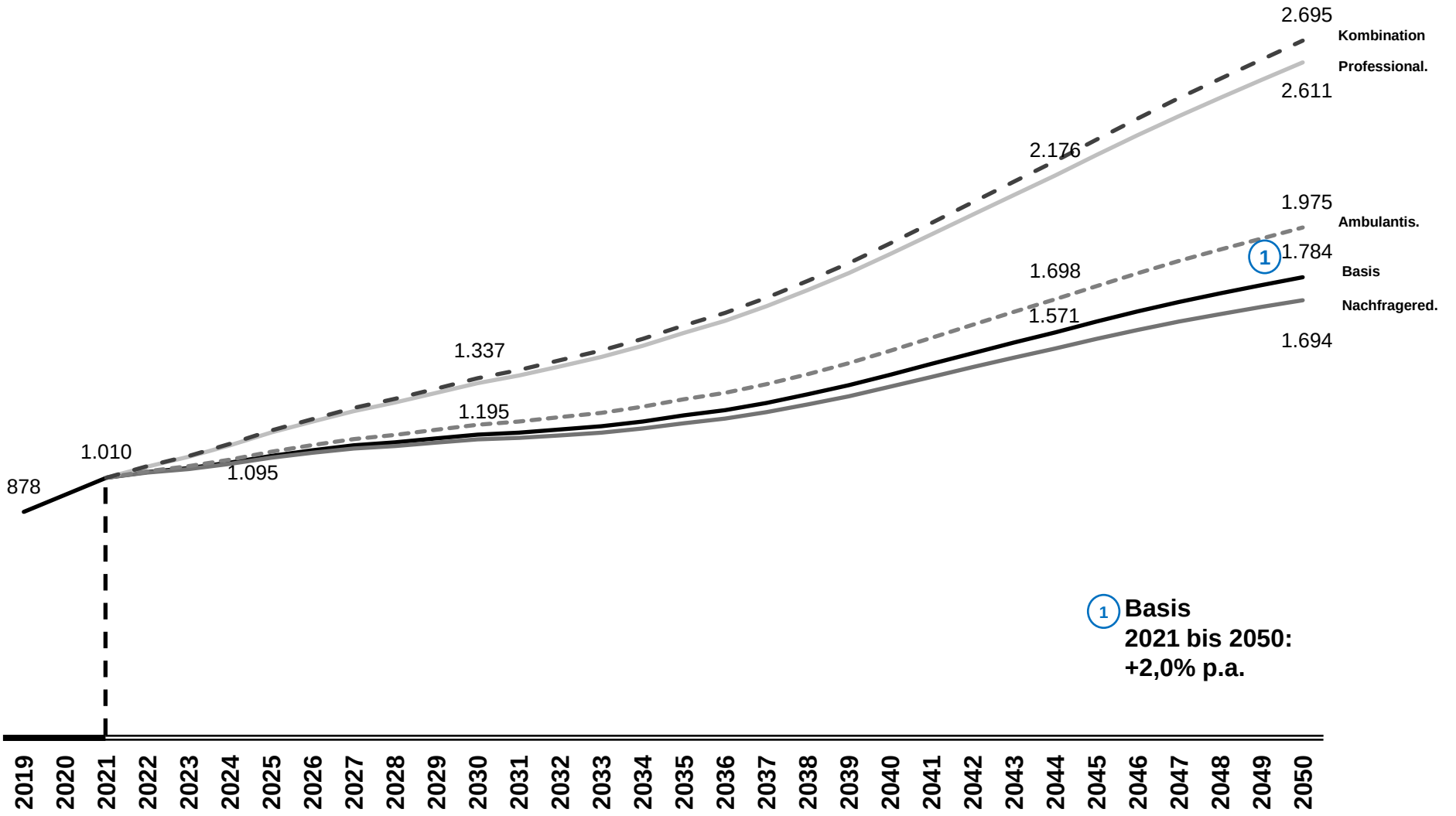
Quelle: Eigene Berechnungen nach Information und Technik Nordrhein-Westfalen (2022a) und (2023a)

Nachfrage – Für die Haus- und Pflegewohngemeinschaften sind zwischen 1.694 (Nachfragereduktion) und 2.695 (Kombination) Pflegebedürftige zu erwarten

Kreis Gütersloh

Projektion der Haus- und Pflegewohngemeinschaften nach Szenario

2021 ACT, 2022_2050 PROJ



Quelle: Eigene Berechnungen nach Information und Technik Nordrhein-Westfalen (2022a) und (2023a) und Kreis Gütersloh (2023)

AGENDA

Daten

Status quo

Projektion

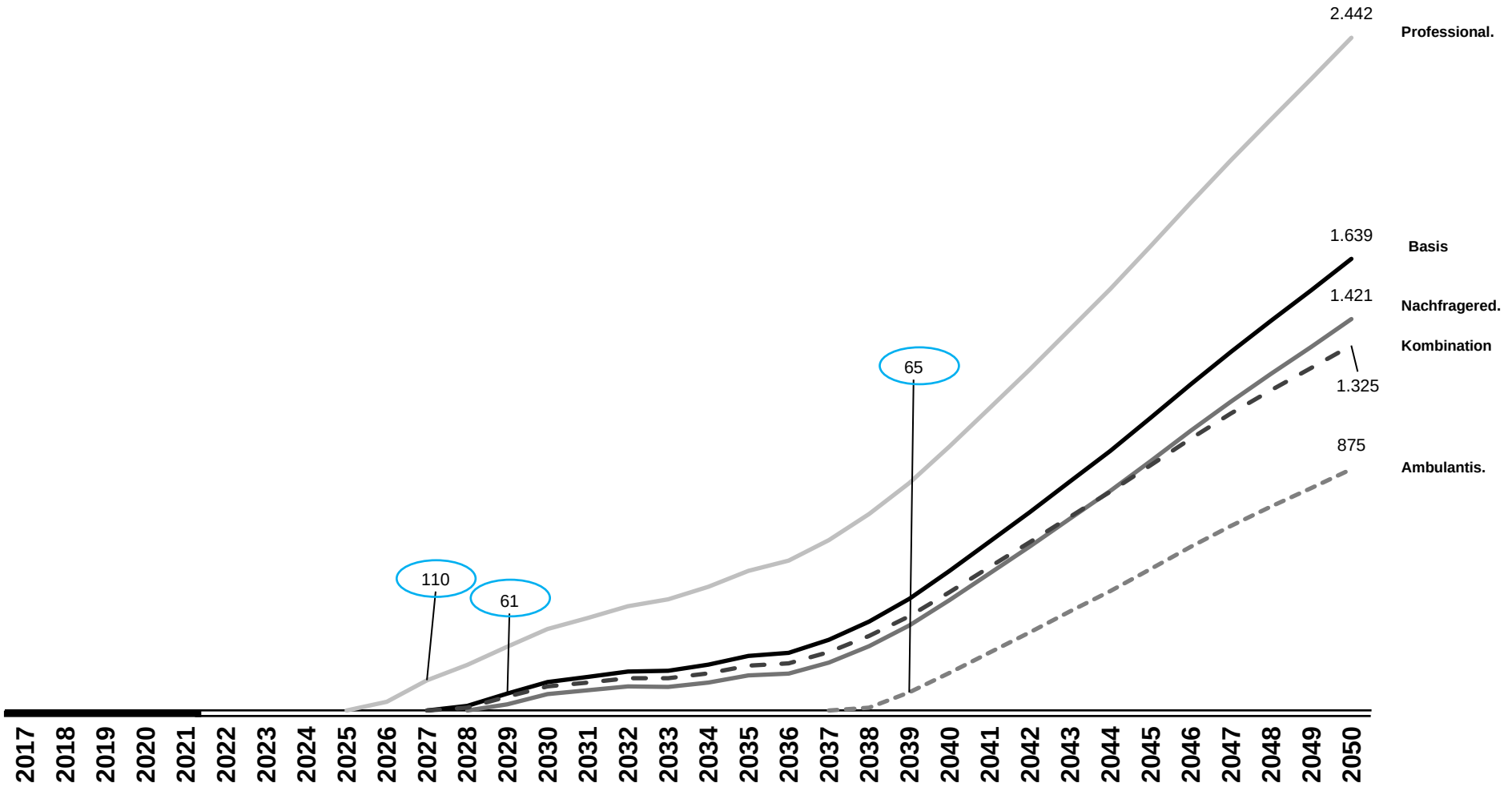
- **Nachfrage**
- **Angebot**
- **Personal**

Sozialraumanalysen

Fazit

Angebot – In nächster Zeit ist mit keinem nennenswerten Bedarf an dauerstationären Pflegeplätzen zu rechnen

Kreis Gütersloh
Bedarf an dauerstationären Pflegeplätzen
2021 ACT, 2022_2050 PROJ



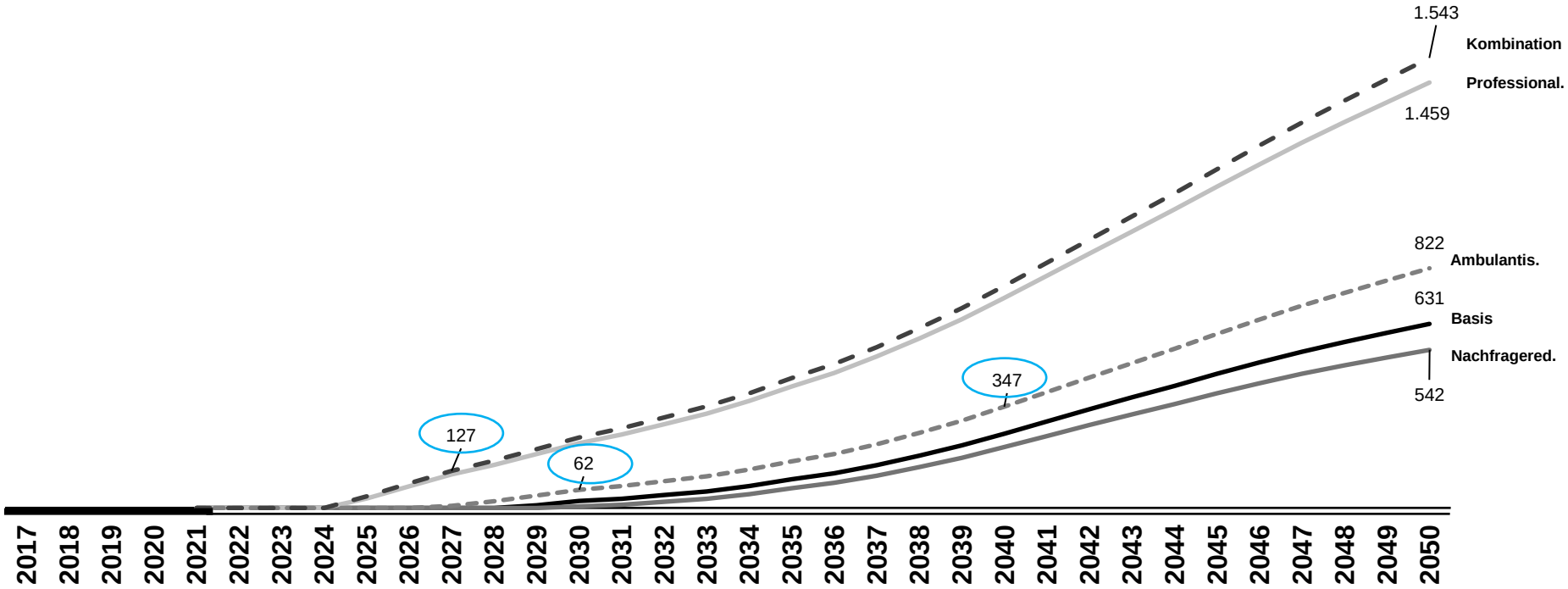
Anmerkung: Bedarf entsteht, wenn eine Auslastung von 99% überschritten wird;
Quelle: Eigene Berechnungen

Angebot - In den Haus-/Pflegewohngemeinschaften ist von einem früheren Bedarf auszugehen

Kreis Gütersloh

Bedarf an Pflegeplätzen in Haus- und Pflegewohngemeinschaften

2021 ACT, 2022_2050 PROJ



Anmerkung: Bedarf entsteht, wenn eine Auslastung von 99% überschritten wird

Quelle: Eigene Berechnungen

AGENDA

Daten

Status quo

Projektion

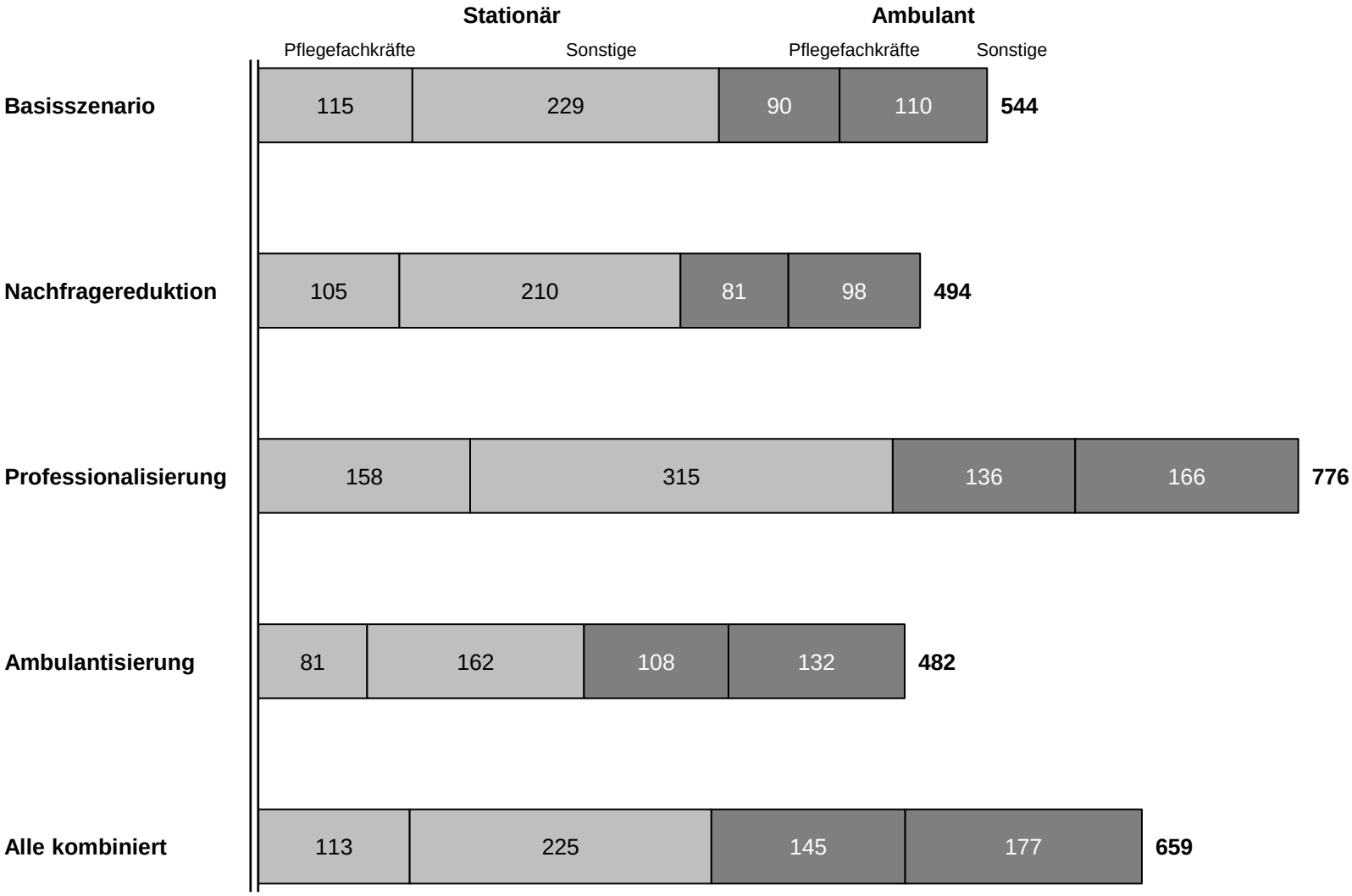
- **Nachfrage**
- **Angebot**
- **Personal**

Sozialraumanalysen

Fazit

Angebot – Je nach Szenario werden bis 2028 insgesamt zwischen 186 (Nachfragered.) und 294 (Professional.) zusätzliche Pflegefachkräfte gebraucht

Kreis Gütersloh
Personalbedarf bis 2028
2021_2028 PROJ



Quelle: Eigene Berechnungen

AGENDA

Daten

Status quo

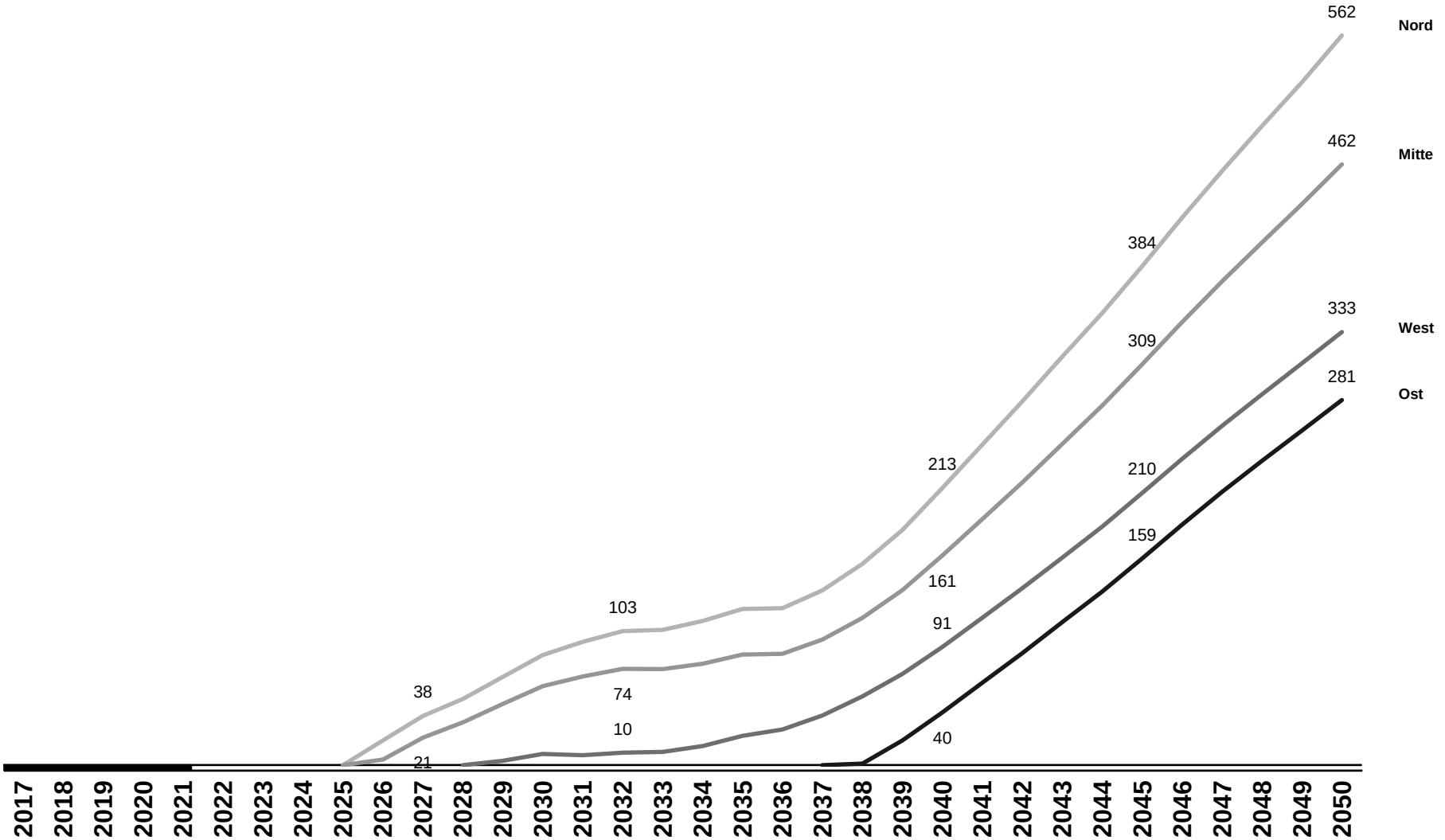
Projektionen

Sozialraumanalysen

Fazit

Angebot – In den Sozialräumen Nord und Mitte entsteht im Vergleich zu West und Ost ein früherer Bedarf an neuen Plätzen

Kreis Gütersloh
Bedarf an vollstationären Pflegeplätzen
2021 ACT, 2022_2050 PROJ



Anmerkung: Bedarf entsteht, wenn eine Auslastung von 99% überschritten wird;
Quelle: Eigene Berechnungen

AGENDA

Daten

Status quo

Projektionen

Sozialraumanalysen

Diskussion/Fazit

Fazit – Aktuelle Situation im Kreis Gütersloh

Im Vergleich zu NRW ist der aktuelle Anteil der älteren Bevölkerung in Gütersloh geringer

In 2021 waren über 19.400 Menschen in Gütersloh pflegebedürftig, mit ca. 2.340 dauerstationären Pflegebedürftigen

Beachtenswert ist dabei der minimale Rückgang der dauerstationären Pflegebedürftigen von 2019 mit rund 2.360 Pflegebedürftigen; diese Entwicklung ist aber mit einem Rückgang von -2,9% deutschlandweit noch stärker ausgeprägt

Gute „Rund-um-die-Uhr“ Versorgung mit für 2023 zu erwartenden 2.753 Dauerpflegeplätzen und 1.164 Plätzen in Haus- und Pflegewohngemeinschaften

Rückgang der dauerstationären Pflegebedürftigen und stetiger Ausbau der Plätze in Haus- bzw. Pflegewohngemeinschaften machen ein Bedarf an dauerstationären Pflegeplätzen in den kommenden Jahren unwahrscheinlich

Die Analyse der Fahrtzeiten zeigt für alle Pflegearten keine besonderen Auffälligkeiten bzw. Veränderungen:

- Grundsätzlich ist das nächstgelegene dauerstationäre Pflegeheim in weniger als 15 Minuten zu erreichen
- Auch die ambulanten Pflegedienste können mit einem Einzugsgebiet von 15 Minuten Fahrtzeit ausgehend vom Standort des Pflegedienstes den gesamten Kreis Gütersloh abdecken

Fazit – Zukünftiger Bedarf in der Pflege

Im Kreis Gütersloh ist zukünftig weiterhin eine demografische Verschiebung im Vergleich zu NRW zu erwarten: Anteil in den hochbetagten Altersgruppen wird dann höher als in NRW sein

Berechnung des Bedarfs nach dauerstationären Pflegeplätzen erfolgt in Szenarien:

- Im Basisszenario entsteht nennenswerter Bedarf an dauerstationären Plätzen in 2030 (+103 Plätze)
- Im eher unwahrscheinlichen Szenario der Professionalisierung entsteht der frühestmögliche nennenswerte Bedarf für dauerstationäre Plätze in 2027 (+110 Plätze)
- Für Plätze in Haus- und Pflegewohngemeinschaften könnte ein Bedarf ab 2025 entstehen

Unter Berücksichtigung der Sozialräume wird ein Bedarf für dauerstationäre Plätze bereits frühzeitiger entstehen, allerdings für das Basisszenario in nennenswerter Größe nicht vor 2028

Es ist aktuell von geringen Auslastungen im dauerstationären Bereich auszugehen, die für Pflegeeinrichtungen wirtschaftlich herausfordernd sein dürften

Je nach Szenario werden bis 2028 für stationäre und ambulante Pflege zwischen 189 (Nachfragered.) und 294 (Professional.) Pflegefachkräfte (gerechnet in Vollkräften) benötigt

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Quellenangaben I

Augurzky, B., Borchert, L., Deppisch, R., Krolop, S., Mennicken, R., Preuss, M., Rothgang, H., Stocker-Müller, M., & Wasem, J. (2008). Heimentgelte bei der stationären Pflege in Nordrhein-Westfalen - Ein Bundesländervergleich (Vol. 44). Essen: RWI,.

Geoportal.NRW. (2020). NRW Verwaltungsgrenzen [UTM Zone 32N]

Heger, D., Augurzky, B., Kolodziej, I., Krolop, S., & Wuckel, C. (2019). Pflegeheim Rating Report 2020 Zwischen Nachfragewachstum und Kostendruck. Heidelberg: medhochzwei Verlag.

Information und Technik Nordrhein-Westfalen. (2023a). Bevölkerungsvorausberechnung 2021 bis 2050 (Gemeinden) nach Altersjahren und Geschlecht.

Information und Technik Nordrhein-Westfalen. (2023b). Bevölkerungsvorausberechnung 2021 bis 2050 (kreisfreie Städte und Kreise) nach Altersjahren und Geschlecht.

Information und Technik Nordrhein-Westfalen. (2022a). Pflegestatistik 2021, Daten über die Pflegeversicherung für den Kreis Gütersloh.

Information und Technik Nordrhein-Westfalen. (2022b). Pflegestatistik 2021, Daten über die Pflegeversicherung für Kommunen des Kreis Gütersloh.

Information und Technik Nordrhein-Westfalen. (2022c). Pflegestatistik 2021, Daten über die Pflegeversicherung für Nordrhein-Westfalen.

Quellenangaben II

Kreis Gütersloh. (2023). Daten zur Pflege: Angaben zu Pflegeeinrichtungen und Pflegebedürftigen in Hausgemeinschaften.

Mennicken, R., & Kolodziej, I. (2021). Pflegebedarfsanalyse für den Kreis Gütersloh. Kreis Gütersloh.

Rothgang, H., & Müller, R. (2018). Pflegereport 2018 (Bd. 12). Berlin: BARMER.

Rothgang, H., & Müller, R. (2022). Pflegereport 2022 (Bd. 38). Berlin: BARMER.

Statistisches Bundesamt. (2018). Pflegestatistik 2017 - Pflege im Rahmen der Pflegeversicherung – Deutschlandergebnisse. Wiesbaden: Statistisches Bundesamt.

Statistisches Bundesamt. (2020). Pflegestatistik 2019 - Pflege im Rahmen der Pflegeversicherung – Deutschlandergebnisse. Wiesbaden: Statistisches Bundesamt.

Statistisches Bundesamt. (2022). Pflegestatistik 2021 - Pflege im Rahmen der Pflegeversicherung – Deutschlandergebnisse. Wiesbaden: Statistisches Bundesamt.

Unterfinger, M (2023). hereR: 'sf'-Based Interface to the 'HERE' REST APIs. https://munterfi.github.io/hereR/, https://github.com/munterfi/hereR/.